

Werk

Titel: Verkündigung der Ehrungen

Ort: Berlin

Jahr: 1908

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1908 | LOG_0199

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Der Vorsitzende erledigte hierauf den dritten und letzten Teil Tagesordnung, die

Verkündigung der Ehrungen.

Verteilung von Medaillen.

Nach Beschluss von Vorstand und Beirat werden verliehen:

1. Die Goldene Karl Ritter-Medaille Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hermann Wagner in Göttingen.

Der Vorsitzende übergab die Medaille an den in der Sitzung anwesenden Herrn Geheimrat Wagner mit folgenden Worten:

„Mein hochverehrter Herr Kollege!

Seit nahezu vierzig Jahren sind Sie unablässig und mit großem Erfolge bemüht gewesen, diejenigen Grundlagen der Geographie, die auf Maß und Zahl beruhen, kritisch zu sichten und festzulegen. Ihre umfangreichen Arbeiten über das Areal der Länder und Meere, über die Bevölkerung der Erde und die Dimensionen der Erdkruste haben ein sicheres Fundament geliefert, auf dem erfolgreich weiter gebaut werden konnte. Und indem Sie dieselbe kritische und messende Methode auf Probleme der historischen Kartographie anwandten, gelang es Ihnen unter anderem, das Rätsel der mittelalterlichen Kompaßkarten der Lösung näher zu bringen und den Zusammenhang zwischen diesen und den altgriechischen Seekarten darzutun.

Sodann haben Sie durch die Abfassung eines ausgezeichneten Lehrbuchs der Erdkunde und des Methodischen Schulatlas, die beide schon zahlreiche Auflagen erlebten, den geographischen Unterricht um so wirksamer gefördert, als Sie gleichzeitig die Methodik der Erdkunde als einer Wissenschaft besonders liebevoll und eingehend pflegten.

Sie haben ferner seit genau dreißig Jahren das Geographische Jahrbuch in mustergültiger Weise herausgegeben und Sie sind vom Anbeginn an eine Hauptstütze des Deutschen

Geographentages gewesen, dessen Arbeiten viel zum Ansehen deutscher geographischer Wissenschaft beigetragen haben.

Als ein Zeichen höchster Anerkennung dieser vielseitigen und großen Verdienste um die wissenschaftliche Erdkunde wird Ihnen die Goldene Karl Ritter-Medaille verliehen.

Es ist nicht die Art des Metalles, auch nicht die Arbeit des Künstlers, was dieser Medaille besonderen Wert verleiht, sondern vor allem die Tatsache, daß sie bisher nur einmal vergeben wurde, 1900 an den russischen Gelehrten Exzellenz von Semenow für die großzügige Fortführung der Ritterschen Arbeiten über Asien, und heute wird sie Ihnen zu Teil für Ihr gesamtes geographisches Lebenswerk.“

Herr Geheimrat Wagner antwortete hierauf:

„Hochgeehrter Herr Präsident!

Es wird mir nicht leicht, im Augenblick die richtigen Worte zu finden, um meiner freudigen Überraschung und meinem Dank Ausdruck zu verleihen für die hohe Ehrung, die Sie mir soeben verkünden.

Ich verdanke sie — dessen bin ich mir bewußt — nicht einer einzelnen Tat oder Leistung. Aber es liegt für mich etwas wahrhaft Erhebendes und Beglückendes in dieser Stunde, wenn ich Sie dahin richtig verstanden haben sollte, daß durch Verleihung dieser schönen Medaille gewissermaßen mein ganzes Lebenswerk in Beziehung zu dem Wirken des Mannes gesetzt werden soll, dessen Bildnis sie ziert.

Fern sei es, mich irgendwie mit einem Karl Ritter messen zu wollen. Ich kann auch nicht als sein Schüler gelten, noch mich als aus seiner Schule oder Richtung hervorgegangen betrachten. Und dennoch besteht neben einer gewissen Ähnlichkeit der äußeren Lebensführung ein inneres Band, zu dem ich mich bekennen möchte. Wie einst jener Altmeister, so bin auch ich in eine Epoche erneuten Aufbaues unserer Wissenschaft gestellt worden, die sich freilich von der seinigen nicht nur durch die äußeren Fortschritte der geographischen Erkenntnisse, sondern auch den völlig abweichenden Zeitgeist unterschied. Sie hat uns doch vor ähnliche Aufgaben gestellt. Wenn ich nun auch meinerseits bestrebt war mitzuhelfen, um den mächtig anschwellenden Strom erdkundlicher Errungenschaften in festere Ufer zu bannen, ihn in Adern und frucht-

bringende Kanäle zu leiten, gelegentlich auch vor Verflachung zu bewahren, so ist mir dabei — ich gestehe es — durchs Leben Niemand vorbildlicher gewesen als unser Karl Ritter, und das nicht so sehr in methodischer Richtung, als durch den gewaltigen Ernst seines unentwegten Ringens, um die Erdkunde zu einer wahren Wissenschaft zu erheben.

Wenn Sie mir nun am Abend meines Lebens zugleich im Namen kompetenter Fachgenossen sagen, daß meine Arbeit nicht ganz vergeblich gewesen ist, so sehe ich darin den höchsten Lohn aller Mühen. Ich spreche Ihnen, hochverehrter Herr Kollege, und allen denen, die bei diesem Beschlusse mitwirkten, meinen wärmsten und tiefstgefühlten Dank aus. Seien Sie überzeugt, daß ich mich fortan gern und mit Stolz zu den Gold-Medallists der Gesellschaft für Erdkunde rechnen werde — ich sage mit Stolz, aber auch ohne Überhebung, denn dazu bin ich mir der Grenzen meines Könnens und des Maßes meiner Kräfte nur zu sehr bewußt.“

2. Die Goldene Nachtigal-Medaille Herrn Captain Robert F. Scott.

Der Vorsitzende überreichte die Medaille Seiner Exzellenz dem Königlich Großbritannischen Botschafter Sir Frank C. Lascelles, welcher die Güte hatte, sie für Herrn Scott in Empfang zu nehmen, mit der folgenden Ansprache:

„Nachdem die Verdienste der Deutschen Südpolar-Expedition von der Gesellschaft für Erdkunde dadurch gewürdigt worden sind, daß ihr Leiter, Herr Professor Dr. E. von Drygalski, gleich nach der Rückkehr durch Verleihung der goldenen Nachtigal-Medaille ausgezeichnet wurde, ist es der lebhafteste Wunsch des Vorstandes und Beirates, auch den übrigen antarktischen Expeditionen eine Ehrung zu erweisen. Da es nicht möglich ist, allen Expeditionsleitern eine Medaille zuzusprechen, haben Vorstand und Beirat beschlossen, dem Führer der weitest- und erfolgreichsten, nämlich der englischen Expedition, Herrn Captain Robert F. Scott, gleichfalls die goldene Nachtigal-Medaille zu verleihen, und die anderen Herren zu Ehren- bzw. korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen. Captain Scott ist zu unserem größten Bedauern verhindert, persönlich hier zu erscheinen. Ich bitte daher Seine Exzellenz den Königlich Großbritannischen Botschafter Sir Frank Lascelles die Medaille für Herrn Scott gütigst in Empfang zu nehmen und sie ihm

mit unseren besten Glückwünschen zu seinen bewunderswürdigen Leistungen übermitteln zu wollen“.

Die Silberne Karl Ritter-Medaille

3. Herrn Oberleutnant Wilhelm Filchner und
4. Herrn Dr. Albert Tafel, welche der Vorsitzende mit folgenden Worten anredete:

„Meine verehrten Herren!

Mit frischem Wagemut, aus eigener Initiative und mit eigenen Mitteln haben Sie eine Forschungsreise in ein Gebiet unternommen, das zu den unbekanntesten der Erde gehört, große Schwierigkeiten bietet und bisher von Deutschen noch nicht berührt worden war. Trotz der Beschwerden, welche die unwirtliche, rauhe Natur des Landes selbst schon bereitet, und obwohl Sie im Kampfe mit den feindseligen Bewohnern mehr als einmal Ihr Leben aufs Spiel setzen mußten, haben Sie mutig ausgeharrt und ungeachtet mancher Hemmnisse und Enttäuschungen schließlich doch schöne Resultate erzielt. Die ausgezeichneten kartographischen Aufnahmen des morphologisch so interessanten Geländes, die reichhaltigen naturwissenschaftlichen Sammlungen und die eingehenden ethnographischen Studien zeigen aufs deutlichste, daß Sie mit regem Eifer, viel Geduld und Verständnis beobachtet haben. In Anerkennung dieser Verdienste um die geographische Erforschung von Ost-Tibet wird Ihnen die Karl Ritter-Medaille verliehen, die ich Ihnen mit dem Wunsche überreiche, daß diese erfolgreiche Reise nicht Ihre letzte gewesen sein möge“.

5. Herrn Professor Dr. Gottfried Merzbacher in Anerkennung für seine ausgezeichneten Forschungen im Tianschan, zu dessen Erschließung Herr Merzbacher neuerdings am meisten beigetragen hat und wo er auch zur Zeit wieder tätig ist.

6. Herrn Professor Dr. Richard Kiepert aus Anlaß der Vollendung seiner großen Karte von Kleinasien in 24 Blatt im Maßstab von 1:400 000, eine hervorragende kartographische Leistung, die Deutschland Ehre macht. Auch Herr Kiepert befindet sich zur Zeit auf einer Reise in Griechenland.

Die silberne Nachtigal-Medaille

7. Herrn Major Georg v. Prittwitz u. Gaffron,
8. Herrn Hauptmann Adolf Freiherr v. Seefried auf Buttenheim,

9. Herrn Kartograph Paul Sprigade und
10. Herrn Kartograph Max Moisel.

Der Vorsitzende führte hierzu das Folgende aus:

„Vorstand und Beirat der Gesellschaft für Erdkunde haben ferner beschlossen, einige derjenigen Herren auszuzeichnen, die sich um die kartographische Erschließung der deutschen Schutzgebiete besonders verdient gemacht haben. Für jede der drei afrikanischen Kolonien Ost-Afrika, Kamerun und Togo war ein Offizier in Aussicht genommen. Zu unserem größten Leidwesen hat aber ein grausames Geschick den einen von ihnen schon dahingerafft, ehe er dieses Zeichen der Anerkennung von uns erhalten konnte, den Hauptmann Glaunig, dessen hohe Verdienste um die topographische Aufnahme von Kamerun ich nicht genug rühmen kann, ebenso wie seinen wissenschaftlichen Eifer in geographischer und ethnographischer Forschung.

Wir können daher die silberne Nachtigal-Medaille nur noch verleihen an Herrn Major von Prittwitz u. Gaffron, der in jahrzehntelanger stiller Arbeit, nur um der Sache selbst willen, ein sehr umfangreiches Material von guten Aufnahmen in Ost-Afrika zusammengebracht hat, und an Herrn Hauptmann Freiherr von Seefried auf Buttenheim, für die ausgezeichnete und grundlegende Vermessung von Togo.

Die topographischen Aufnahmen und trigonometrischen Vermessungen der genannten Herren und vieler anderer Offiziere, die — wie ich ausdrücklich hervorheben möchte — zum Teil auch äußerst wertvolle Einzelbeiträge geliefert haben würden indessen noch lange nicht zur Herstellung der jetzt vorhandenen Karten von Deutsch-Ostafrika, Kamerun und Togo geführt haben, wenn nicht zwei vortreffliche Kartographen mit großer Sachkenntnis, kritischem Blick und rühmlicher Ausdauer in zwanzigjähriger Arbeit diese Karten geschaffen hätten. Deshalb wird auch ihnen, den Herren Paul Sprigade und Max Moisel, je eine silberne Nachtigal-Medaille verliehen“.

Den beiden letztgenannten, in der Sitzung anwesenden Herren, überreichte der Vorsitzende die Medaillen mit folgenden Worten:

„Meine Herren, ich freue mich, Ihnen diese Auszeichnung persönlich überreichen zu können. Sie haben sich frühzeitig in den Dienst der kolonialen Kartographie gestellt und durch Fleiß und strenge Methodik viel erreicht. Sie haben nicht

blofs alle die Karten konstruiert, die von den deutschen Schutzgebieten seit zwanzig Jahren vorliegen, Sie haben neuerdings auch selbst Aufnahmen gemacht und den Offizieren der Schutztruppe vielfach die Anleitung zu solchen gegeben. Diese Arbeit wird noch reiche Früchte tragen“.

Ernennung von Ehren-Mitgliedern und Korrespondierenden Mitgliedern.

Unter Beachtung des seit mehr als 20 Jahren befolgten Grundsatzes, Angehörige des Deutschen Reiches, auch wenn sie im Auslande leben, nicht zu Ehren- und Korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen, schlägt der Vorstand zur Ernennung vor, und zwar als

1. Ehren-Mitglieder die Herren:

Seine Durchlaucht Albert Fürst von Monaco;
William S. Bruce, Edinburg;
Professor Giuseppe Dalla Vedova, Rom;
Ernest Hamy, Membre de l'Institut, Paris;
Kapitän Peter K. Kozlov, St. Petersburg;
Professor Dr. Ludwig v. Lóczy, Budapest;
Gabriel Alexandre Marcel, Konservator an der National-Bibliothek, Paris;
Professor Dr. Otto Nordenskjöld, Gotenburg;
Professor Sven Otto Pettersson, Stockholm;
Professor Dr. Franz Toula, Wien;
Professor Dr. Franz Ritter von Wieser, K. K. Hofrat, Innsbruck.

2. Korrespondierende Mitglieder die Herren:

Dr. Jean Charcot, Paris;
Professor Jovan Cvijić, Belgrad;
Douglas W. Freshfield, London;
Rittmeister Gunnar Isachsen, Kristiania;
Henry George Lyons, Director General of the Survey Departement, Kairo;
Professor Olinto Marinelli, Florenz;
Professor Emanuel de Martonne, Lyon;
Kapitän Ole Olufsen, Generalsekretär der Kgl. Dänischen Geographischen Gesellschaft, Kopenhagen;
Raphael Pumpelly, Geologist, Newport;

Arthur W. Rogers, Director of the Geological Commission,
Kapstadt;
Oberstleutnant M. I. Sand, Chef der Topographischen Ab-
teilung des Kgl. Dänischen Generalstabes, Kopenhagen;
Bailey Willis, Geologist-in-Charge, Washington.

Die Versammlung stimmte diesen Vorschlägen zu. Damit war
die Sitzung beendet.

Um 9 Uhr folgte das Festmahl. *
